

HISTORISCHE SAMMLUNGEN

- 6.800 Handschriften
- 1.800 Inkunabeln
- 4.500 Urkunden
- 80.000 historische Drucke vor 1800
- Bibliotheca Palatina, Klosterbibliotheken Salem und Petershausen
- über 150 Nachlässe bedeutender Personen
- Benutzung im Handschriftenlesesaal
- regelmäßige Wechsausstellungen

HEIDELBERGER DIGITALISIERUNGSZENTRUM

- Einsatz innovativer Digitalisierungstechnik:
Scanroboter, Buchaufsichtsscanner, »Grazer Buchtisch«
- Steuerung über die selbst entwickelte Software
DWork – Heidelberger Digitalisierungsworkflow
- Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern wie der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, dem Getty Research Institute
und der Biblioteca Apostolica Vaticana
- Zahlreiche Digitalisierungsprojekte wie
Bibliotheca Palatina – digital,
Virtuelle Klosterbibliothek Lorsch,
Klosterbibliotheken Salem und Petershausen,
German Sales



Hauptbibliothek

Plöck 107–109
69117 Heidelberg
Telefon: +49 6221 54-2393
info@ub.uni-heidelberg.de

Ausleihe:

Mo–Fr 9:00–20:00
Sa 13:00–17:00

Lesesaal:

Mo–Fr 8:30–1:00
Sa–So 9:00–1:00

Handschriftenlesesaal:

Mo–Do 8.30–17.00
Fr 8.30–15.30

Zweigstelle

Im Neuenheimer Feld 368
69120 Heidelberg
Telefon: +49 6221 54-4272
infor@ub.uni-heidelberg.de

Ausleihe:

Mo–Fr 9:00–18:00
Sa 13:00–17:00

Lesesaal:

Mo–Fr 8:30–22:00
Sa–So 9:00–22:00

 www.ub.uni-heidelberg.de
Stand 07/2022

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK HEIDELBERG



»Tempora mutantur
et nos mutamur in illis.«

TRADITIONSREICHER PARTNER – SEIT ÜBER 600 JAHREN

Mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1396 gehört die Universitätsbibliothek Heidelberg zu den ältesten wissenschaftlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Kurfürst Ottheinrich (1502–1559) führte mehrere Büchersammlungen zusammen und legte damit den Grundstein für die berühmte Bibliotheca Palatina. Nach dem Abtransport der Bibliothek nach Rom im Dreißigjährigen Krieg begann der Wiederaufstieg im frühen 19. Jahrhundert. Entscheidend waren die Reorganisation der Universität sowie der Ankauf der Bibliotheken der säkularisierten Klöster Salem und Petershausen.

Im Jahr 1888 gelangte die heute bekannteste Handschrift der Universitätsbibliothek, der Codex Manesse (Große Heidelberger Liederhandschrift), zurück nach Heidelberg. Die Anfang des 14. Jahrhunderts in Zürich entstandene Handschrift ist die bedeutendste deutschsprachige Sammlung mittelalterlicher Lied- und Spruchdichtung.

1905 wurde der unter der Leitung von Bibliotheksdirektor Karl Zange-meister (1873–1902) geplante Neubau des Architekten Joseph Durm (1837–1919) eröffnet, der die Bibliotheksnutzung bis heute prägt.

Rückblickend auf eine Tradition von über 600 Jahren, versteht sich die Universitätsbibliothek Heidelberg heute als modernes Dienstleistungszentrum für die Universität sowie die gesamte Region.



Zweigstelle im
Neuenheimer Feld

BIBLIOTHEKSSYSTEM HEIDELBERG

- Bibliothekarische Services für über 100 Fächer an der Universität Heidelberg
- Universitätsbibliothek als Managementzentrale für aktuell 38 Instituts- und Klinikbibliotheken
- Zweigstelle im Neuenheimer Feld für die Natur- und Lebenswissenschaften einschließlich der Medizin
- Dezentrale Einrichtungen wie die Campusbibliothek Bergheim und die Bibliothek des Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS)
- zentraler Onlinekatalog HEIDI

BIBLIOTHEK IN ZAHLEN

- 3,2 Mio. Bände in der Universitätsbibliothek, 2,9 Mio. Bände in den dezentralen Bibliotheken
- 150.000 elektronische Zeitschriften
- 820.000 E-Books
- 800.000 Ausleihen pro Jahr

DFG-GEFÖRDERTE FACHINFORMATIONSDIENSTE (FID)

- Kunstgeschichte bis 1945 und Allgemeine Kunstwissenschaft: arthistoricum.net
- Klassische Archäologie und Ägyptologie: propylaeum.de
- Südasien: fid4sa.de



Beratungsangebot
„Book a librarian“

AUSLEIHE

- Anmeldung
- Buchausleihe und -rückgabe
- Zugang zum Freihandbereich (sofort ausleihbare Bücher)
- Fernleihe und Dokumentlieferung über Subito

INFORMATIONSZENTREN

- zentrale Informationsdienste
- professionelle Unterstützung bei der Literaturrecherche
- Computer-Arbeitsplätze zur Nutzung der elektronischen Angebote der UB

LESESÄLE

- Gruppenarbeitsräume mit elektronischen Smartboards
- Einzelarbeitskabinen (Carrels)
- Buchaufsichtsscanner (Scannen auf USB-Stick)
- Präsenzbestände

SCHULUNGEN UND LERNANGEBOTE

- Benutzungseinführungen, Katalog- und Datenbankrecherche, Literaturverwaltungsprogramme, Rechtsfragen
- Online-Tutorials FIT (Fachbezogenes Infokompetenz-Training)
- Individuelle Beratungsangebote
- Termine und Anmeldung:
📄 www.ub.uni-heidelberg.de/schulung

»Die Zeiten ändern
sich und wir ändern uns
mit ihnen.«